

FEMALE VIEWS

Programm Januar – Mai 2019

programma gennaio – maggio 2019

23 gennaio 2019

ESTATE 93 (OT: Estiu 93)

Spagna 2017, 90 minuti

regia: Carla Simón

Genere: Drammatico

Orig. con sottotitoli in italiano

Introduzione: Brigitte Hofer

D'estate, in campagna, i giorni sembrano tutti uguali. Ma non l'estate del 1993, non per Frida. Già orfana di padre, all'età di sei anni, quell'estate, Frida perde anche la madre. Dicono per polmonite, ma è AIDS. Lo zio e sua moglie, che hanno già una bambina, la prendono con loro, ma cambiare casa, cambiare genitori, ritrovarsi con una sorella e con una tragedia del genere scritta in fronte non è una cosa semplice. Occorreranno tutti i giorni di quell'estate e tutti gli errori possibili per accettare quel che è stato e abbracciare quello che sarà.



13. Februar 2019

RBG – Ein Leben für die Gerechtigkeit

USA, 2018, 98 Minuten

Regie: Betsy West, Julie Cohen

Genre: Dokumentarfilm

OmdU

Einführung: Ina Tartler

Ihre Laufbahn begann Ginsburg als eine von nur neun Studentinnen an der Harvard Law School und als eine der ersten Jura-Professorinnen der USA. In den 70er Jahren erkämpfte sie bahnbrechende Gerichtsurteile zur Gleichstellung der Geschlechter, die sie zu einer Heldin der Frauenrechtsbewegung machten. Inzwischen bekannt als „Notorious RBG“ entschied sich die Demokratin nach der Wahl von US-Präsident Donald Trump gegen Rückzug und Ruhestand. Bis heute sorgt sie mit ihrer engagierten Agenda für Schlagzeilen.



8. März 2019

Female Pleasure

CH / D, 2018, 101 Minuten

Regie: Barbara Miller

Genre: Dokumentarfilm

Videobotschaft der Regisseurin Barbara Miller

OmdU

Einführung: Uli Spitaler

In ihrem Dokumentarfilm #FEMALE PLEASURE widmet sich Regisseurin Barbara Miller fünf jungen Frauen, die jeweils einer der fünf Weltreligionen angehören und eine Sache gemeinsam haben: Deborah Feldman, Leyla Hussein, Rokudenashiko, Doris Wagner und Vithika Yadav kämpfen gegen die Dämonisierung der weiblichen Sexualität und setzen sich für Aufklärung und sexuelle Selbstbestimmung aller Frauen ein. Aufgrund ihres Engagements sehen sich die fünf Frauen in ihrer Gesellschaft oder ihrer religiösen Gemeinschaft Diffamierung, Verfolgung und sogar Todesdrohungen ausgesetzt

Im Anschluss laden die Frauen von „Female Views“ anlässlich des Internationalen Tages der Frau zu einem Umtrunk ein, dieser ist im Ticket inbegriffen.



20. März 2019

33 Szenen aus dem Leben (OT: 33 sceny z zycia)

D / PL, 2008

Regie: Małgorzata Szumowska

Genre: Spielfilm

Einführung: Ingrid Runggaldier

Die polnische Künstlerin Julia ist die Tochter der Schriftstellerin Barbara und des Dokumentarfilmers Jurek. Julias Ehemann Piotr ist ein talentierter und erfolgreicher Komponist. Sie leben in Krakau. Als ihre Mutter Barbara an Magenkrebs erkrankt, gerät das Leben der Familie aus den Fugen. Julia begleitet ihre Mutter in den Tod, doch ihr Ehemann Piotr ist für eine Uraufführung bei Proben in Köln und lässt sie in dieser schwierigen Situation allein. Einzig Freund Adrian steht ihr zur Seite. Auch Vater Jurek ist von dem drohenden Verlust der geliebten Ehefrau überfordert. Die junge Julia trägt das Leid der Familie auf ihren Schultern. Nach dem Tod der Mutter bricht der Vater vollends zusammen und flieht in den Alkohol. Nur kurze Zeit später stirbt auch der Vater. Julia findet nur in den Armen von Adrian zur Ruhe, doch dies zerstört wiederum ihre Ehe mit Piotr. Nach dem Verlust der Eltern und dem Scheitern der Ehe ist sie nun allein auf der Welt und muss allein in eine ungewisse Zukunft aufbrechen, bei der ihr auch Adrian nicht helfen kann.



Female Views empfiehlt und moderiert folgende Filme im Rahmen von:

Bolzano Film Festival Bozen: 9. – 14. April 2019

Female Views consiglia e introduce i seguenti film nell'ambito di:

Bolzano Film Festival Bozen: 9. – 14. aprile 2019

LAZZARO FELICE

I, 2018, 130 Min

Regia: Alice Rohrwacher

Genere: Drammatico

Moderazione: N.N.

La Marchesa Alfonsina de Luna possiede una piantagione di tabacco e 54 schiavi che la coltivano senza ricevere altro in cambio che la possibilità di sopravvivere sui suoi terreni in catapecchie fatiscenti, senza nemmeno le lampadine perché a loro deve bastare la luce della luna. In mezzo a quella piccola comunità contadina si muove Lazzaro, un ragazzo che non sa neppure di chi è figlio ma che è comunque grato di stare al mondo, e svolge i suoi inesauribili compiti con la generosità di chi è nato profondamente buono.



Körper und Seele (OT: On Body and Soul)

Ungarn 2017, 116 Min

Regie: Ildikó Enyedi

OmdU

Moderation: Ina Tartler

Die eigentliche Handlung kommt in Gang, als Maria (Alexandra Borbély), die neue Qualitätskontrolleurin, ihre Arbeit im Schlachthof antritt. Eine eigentümliche Frau, das sieht Endre (Géza Morcsányi), Leiter des Schlachthofes, sofort: Steif, fast roboterhaft, mit unbewegtem Blick sucht sie einen unbesetzten Tisch in der Kantine, spricht mit niemandem, meidet jeden Kontakt mit den Kollegen, bleibt unzugänglich und kühl. Und doch ist sie von einer elfenhaften Schönheit, die Endre nicht verborgen bleibt. Dann kommt durch einen Zufall – nach einem Diebstahl befragt eine Psychologin mehrere Mitarbeiter – heraus, dass Endre und Maria in der Nacht zuvor dasselbe geträumt haben, einen Traum, den der Zuschauer bereits kennt: Ein Hirsch trifft in einem verschneiten Wald eine Hirschkuh. Endre versucht den Vorfall herunterzuspielen, doch weil sich die Träume auch in den folgenden Nächten gleichen, kann man sie nicht einfach ignorieren. Langsam, sehr langsam kommen sich Endre und Maria, zwei Menschen mit großen Wunden auf der Seele, näher.



JOY

A, 2018, 101 Min

Regie: Sudابه Mortezaei

Genre: Spielfilm

Moderation: Uli Spitaler

JOY erzählt die Geschichte einer jungen Nigerianerin, die im Teufelskreis von Menschenhandel und sexueller Ausbeutung gefangen ist. Sie arbeitet in Wien als Prostituierte, um sich von ihrer Zuhälterin, der Madame, freizukaufen, ihre Familie in Nigeria zu unterstützen und ihrer kleinen Tochter eine Zukunft zu sichern. Obwohl die Freiheit für Joy in greifbarer Nähe ist, scheint ein Ausbruch aus dem perfiden Kreislauf des Menschenhandels unmöglich. Opfer, Komplizin, Ausbeuterin, die Rollen sind fließend in diesem gnadenlosen System der Ausbeutung.



22. Mai 2019

The Miseducation of Cameron Post

USA, GB 2018

Regie: Desiree Akhavan

Genre: Filmdrama

OmdU

Einführung: Ulrike Spitaler

Nachdem Cameron Post bei einem Autounfall ihre Eltern verloren hatte, musste sie zu ihrer konservativen Tante, ihrem Onkel und ihrer Großmutter nach Montana ziehen. Es ist das Jahr 1993, als sie langsam in der neuen Heimat ihre Homosexualität entdeckt und eine Beziehung mit ihrer Freundin Coley Taylor beginnt. Als ihre neuen Erziehungsberechtigten hiervon erfahren, weil sie sie beim Sex mit der Ballkönigin erwischen, wird Cameron in ein Conversion Camp geschickt, also ein Umerziehungslager, wo ihr die richtige Geschlechterrolle zurückgegeben werden soll.

